



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geistliche Hauß-Bibliothec**

Das ist/ Kurtze vnnd heylsame Tractätlein/ in welchem die fürnemmere  
Lehren/ die zu Unterweisung einer Christlichen Seel/ vnd Befürderung  
jhres Heyls/ vnd Trosts vonnöthen seynd/ begriffen werden

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

§. 4. Von dem mündlichen Gebett.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44817**

wenden/ durch welche er die Himmlische Weisheit/ vnd mit derselben die höchste Glückseligkeit hie vnd dort eroberen kan. Dises hat wol erkannt P. Franciscus Suarez ein Priester auß der Gesellschaft IESU/ welcher zusagen pflegte/ er wolte lieber alle seine natürliche Geschicklichkeit verlieren/ als die gewöhnliche Zeit des Betrachtens nur einmal vnderlassen. So hat auch der H. Ignatius Loiola, als man ihne gebetten/ ein längere Zeit für das betrachten fürzuschreiben/ geantwort/ es sene die fürgeschriebene Stund übrig genug/ sintemal die Betrachtung solche Krafft habe/ daß/ wann einer ein einige viertel Stund in derselben wol zubrächte/ dise Übung genug wäre / ihne in kurzer Zeit zu höchster Vollkommenheit zubringen.

I. 5.

Von dem Mündlichen Gebett.

## Ermahnung.

Jejenige Gebett/ welche man eintrwedeß auß Pflicht zuverrichten schuldig ist / oder auß eigener Andacht zubetten fürgenommen hat/ solle man zu seiner Zeit mit sonderem Fleiß vnd Andacht sprechen; auch sonst vnder Tags das Gemüt durch anmüthige vnd kurze Schuß Gebettlein zu Gott zu erheben sich beflissen.

Erklä

## Erklärung.

## Erste Frag.

Was werden für Eigenschaften zu dem mündlichen Gebett erfordert?

Antwort. Neben denjenigen / welche oben zu dem Gebett ins gemein erfordert worden seyn / gehören zu dem mündlichen Gebett absonderlich 5. Stück / welche velleicht der H. Prophet David in dem 46. Psalm hat angedeut / da er gesagt. Lobsetzet unserm GOTT / Lobsetzet ihm. Lobsetzet unserm König / Lobsetzet ihm. Dann GOTT ist ein König der ganzen Welt. Lobsetzet ihm mit Verstand. Allwo er das Wörlein Lobsetzet fünfmal widerholet / anzudeuten / daß man Gott dem HEREN mit fünf Kräfte lobsetzen solle. Erstlich mit dem Mund vnd Zungen / daß man die Wort sein deutlich vnd langsam ausspreche / wie man zu thun pfleget / wann man mit einem grossen Herren redet.

Zum andern mit dem Leib / daß man mit gebognen Knien / aufgerechten Händen / oder sonst auff ein andere stirsame vnd ehrenbierige Weiß vnd Stellung des Leibs das Gebett verrichte.

Zum dritten mit der Gedächtnuß / daß man mit diser allein an das / was man bettet / oder sonst an ein andere zu disem Zith taugliche Sach gedencke.

Zum vierdien mit dem Verstand / daß man sich bestreiffet / dasjenige zuverstehen was man bettet / vnd zugleich auch so wol die Gegenwart Gottes / als andere

andere zu dem Gebett gehörende/ vñnd in demselben begriffne Glaubens-Articel festiglich glaube. Zum fünfften mit dem Willen/ daß man mit disem allerley gottseelige Annüchungen/ als nemlich der Forcht vñd Hoffnung/ der Liebe/ der Demut/ der Reu vñnd Leid/ der Begird zu den himmelischen Gütern/ der Nachfolgung zc. wie sie nemlich in dem Gebett begriffen seynd/ eyfferig erwecke.

### Andere Frag.

Was für Gebett solle man täglich sprechen?

Antwort. Allda kan abermal kein gewisse Regel gegeben werden / sonder solle gleichwol ein jeder Mensch ihme selbst in diser Materij zueignen / was der fromme Tobias seinem Sohn von dem Allmosen gesagt hat/sprechend : *Hast du vil* (verstehe allda Zeit vñd Gelegenheit zu dem Gebett) *so gib vil. Hast du wenig* / so befließ dich/ auch das wenig gern zugeben. Doch aber sollen in solchem Fall allezeit nachfolgende drey Regeln gehalten werden. Erstlich daß man diejenige Gebett/ die man entweder wegen eines Gelübds/ oder Gebotts/ oder Bruderschaft- Sagung schuldig ist / den Freywilligen vorziehe / wann man nit beyde stiglich verrichten kan.

Zum andern/ daß man diejenige Gebett/ welche ins gemein ein jeder Christ alle Tag billich sprechen solle/ als da seyn die Morgen- vñd Abend- Gebett/ vor vñd nach dem Tisch / wann man das Zeichen des Englischen Cruc / der Angst/ der Schidung/ für die

die Abgestorbenen leuttetze. mit sonderem Fleiß vnd Andacht bette.

Zum dritten/ daß man auß den willigen Gebetten nit mehr/ als man gar wol vnd füglich verrichten kan/ täglich zubetten fürnemme / vnd kräftiglich dafür halte/ daß gleich wie einem jeden lieber seynd zwo oder drey Speisen/ die wol zubereitet seyn/ als wann man ihme ein ganzen Fisch voll der übelgekochten Speisen auffsetze/ also auch GOTT vnd den Heiligen weit angenehmer seye/ wann man erlich wenig Gebett mit Andacht sprichet/ als wann man ganze Psalter vnd Bücher mit freywillig zerstörten Gemüth/ vnd kalten Eysen aufbetten thätte.

### Dritte Frag.

Wie sollen sich trösten diejenige Persohnen/ welche weder Zeit/ weder ander Mittel haben zubetten?

Antwort. Erstlich sollen sie wol zu gemüth führen/ was GOTT der HERR 1. Reg. 15. durch den Moysen gesagt hat: **Besser ist der Behorsamb/ als Schlacht-Opfer.** Item was der weise Salomon Eccl. 35. gesagt: **Wer das Gesetz haltet/ der häuffet das Gebett.** Vnd also kräftig glauben/ daß sie durch diejenige Werck/ welche sie auß Behorsamb verrichten/ ebensovill erlangen können/ als wann sie dem Gebett wären obgelegen/ wie gar weißlich der H. Augustin vermercket hat sprechend: **Wilst du GOTT den HERRN den ganzen Tag loben? Thue/ was du thust/ wol verrichten/ so hast du ihne den ganzen Tag gelobt.** Zum

Zum anderen/ sollen sie jenem einfältigen Menschen nachfolgen/ welcher dem H. Ignatio Loiola vnd seinen Gefellen die Bindlein truge/ vnd wann sie in der Herberg ihrem Gebett oblagen/ sich in ein Winckel verfügt/ vnd mit gebognen Knyen GOTT den HERRN also angeredt hat: O mein GOTT/ siehe/ ich bin so einfältig / daß ich nit weiß / was ich betten solle; wil derohalben alles/ was dise meine Geistliche Herren betten/ auch ich mit ihnen gebettet/ vnd auffgeopfert haben. Durch welche Weiß zubeteten er/ wie die Authores vermelden / zu grosser Beschauligkeit kommen ist. Eben dise Weiß derohalben sollen auch dergleichen einfältige oder beschäftigte Persohnen brauchen/ vnd sagen: O mein allerliebster GOTT/ du erkennst/ wie gern ich dich würdig ehren vnd loben thäte; weil ich aber solches nit vermag/ so opfere ich dir hiemit auff alles das Gebett/ welches von anderen Persohnen in der ganzen Welt verrichtet wird. Ach nimme es nit anderst auff/ als wann es von mir selbst wäre vollbracht worden! also werden sie gewislich nit allein nichts verlieren / so der doppelten Verdienst verhoffen können/ nemlich des Gehorsams / vnd des Gebetts/ weil GOTT der HERR den Willen belohnet/ wo er das Vermögen nit findet/ wie die H. Väter bezeugen.

Zum dritten/ sollen sie durch kleine Schuß-Gebett vnd Seuffzer dasjenige ersetzen/ was sie durch längeres Gebett nit leisten können/ welche Schuß-Gebett nit allein zu allen Zeiten von den Vätern in Egypten inständig braucht/ sonder auch noch zu vnseren Zeiten mit höchstem Trost vnd Nutz gesprochen werden/

den/ weil sie drey Nusbarkeiten haben/ welche in dem längeren Gebett nit zu finden seyn. Erstlich das sie eben darumb/ weil sie kurz seyn/ mit grösserer Acht und Auffmerksamkeit mögen gesprochen werden. Zum anderen/ das sie keiner sonderbaren Versammlung oder Vorbereitung vornöthen haben/ sonder gar leicht mitten vnder den Geschäften könnig gebraucht werden. Zum dritten/ das sie auch keine gewisse Wort oder Ordnung erfordern/ sonder von einem jeden Einfältigen mit eignen Worten verfaßt/ und zu Gott dem HErrn umb so vil eyfriger können gericht werden/ je weniger Zierlichkeit der Worten in denselben zu finden ist.

#### Vierdte Frag.

Was für Schuß Gebettlein sollen zum allermeisten gebraucht werden?

Antwort. Es werden zwar dergleichen Schuß Gebettlein in etlichen Büchern sehr weitläuffig beschriben/ doch aber weil die vite mehr ver hinderlich ist zu nutzlichem Brauch derselben/ also ist besser/ das man etlich wenig in die Gedächtnuß wol eintrucke/ und statts brauche. Können aber solche Schuß Gebettlein zu nachfolgenden sechs Sattungen gezogen werden.

Erste

## Erste Gattung.

Übung der drey Theologischen Tugenden.

Übung des Glaubens.

O Gott/ich glaube festiglich/  
Was durch den Glauben lehrest mich.

Übung der Hoffnung.

O Gott/auff dich fest hoffe ich/  
Ich lasse nit verstehen mich!

Übung der Liebe.

O mein Gott/  
Weil du so sehr hast glibet mich/  
Ich auch von Herzen liebe dich.

Übung aller diser drey Tugenden zugleich.

O mein Gott/  
Solang mein Seel im Leib sich übet/  
Sie in dich glaubet/hofft/ vnd liebe.

## Andere Gattung.

Anruffang der Heiligen Gottes.

Seuffner zu MARIA.

O mächtige Jungfrau/beschütze mich.  
O gütige Jungfrau/erhöre mich.  
O trewe Jungfrau/verlaf nit mich.

E

Oder



Oder.

O Mutter der Barmhertzigkeit/  
Bewahre mich zu aller Zeit.

Oder.

O Mutter/ dir befihl ich mich/  
Ach mach mich würdig ehren dich!

Oder.

O Mutter/ bitte deinen Sohn/  
Daß er vns hie vnd dort ver schon.

Zum H. Schuß-Engel.

O H. Schuß-Engel/ ich bitte dich/  
Ach doch niemals verlasse mich!

Oder.

O H. Schuß-Engel mein/  
Laß mich dir wol befohlen seyn/  
Beschütze mich an Seel vnd Leib/  
Was schaden kan/ weit von mir treib.

Zu den H. Patronen.

Erbarmer Euch/ Erbarmer Euch/  
O Ihr Patronen all zugleich/  
Verlaßt mich nit im letzten Streitt/  
Führt mich mit Euch in d' Seeligkeit.

Oder.

O H. Patronen/

Euch lieb ich/ in Euch hoffe ich/  
Ach treulich helfft / vnd beschützet mich!

## Dritte Gattung.

Übung der Vereinigung seines Willens  
mit dem Göttlichen.

D G D H

O Gott/ was immer gfallt dir/  
Wird allzeit auch gefallen mir.

Oder.

O mein liebster Gott/  
Nimb mir mein Willen/ gib den dein/  
Laß beyde Willen einig seyn.

Oder.

O Gott/ dein Willen ist bewert/  
Er geschch im Himmel/ wie auff Erd.

Oder.

O mein Gott/  
Was dir gefallt/ mit mir thue/  
In deinem Willn ich gänzlich ruhe.

### Vierde Gattung.

#### Übung der Key vnd Leyd.

O liebster Gott/ es rewert mich/  
Daß ich so sehr beleydig dich.  
Ach bißmal noch verzehe mir/  
Ich will warhafftig dienen dir.

Oder.

O mein Gott/ herrlich lieb ich dich/  
Ach hätt ich nie beleydig dich!

Oder.

Ach Vatter wegen deines Sohn/  
Wir Sünder hie vnd dort verschon.

E 2

Sünff

## Fünffte Gattung.

## Übung der Gedult.

D mein Gott/ hie Gedult/ vnd dorten Huld.

Oder.

Gern alles lende ich/ D Herr/  
Weil du für mich hast gelitten mehr.

Oder.

Yesu/ ich will nit seyn ohn Schmerz/  
Weil ich seh dein verwundtes Herz.

Oder.

Yesu/ niemand sich klagen kan/  
Wann er am Creuz dich schawet an.

## Sechste Gattung.

## Waffen wider die Versuchung.

D mein Gott/ zu dir stiche ich/  
Ach von dem Feind beschütze mich.

Oder.

Mein Gott/ was will ich außser dir?  
Du bist in allem alles mir.

Oder.

Was wol thut/ wehrt ein kleine Zeit/  
Was wehe thut/ wehrt in Ewigkeit.

## Fünffte Frag.

Weil aber nit alle Personen solche Schuß Gebettlein  
leichtlich fassen können / wie sollen sie diesen  
Mangel ersetzen?

Inantwort. Dife können nachfolgende vier kurt  
Sprüche

Sprüchlein brauchen. Das erste ist: **O mein Gott/ alles dir zu Lieb.** Difes sollen sie in/ vnd vor allen Wercken / sonderlich die ihnen schwer fallen/ brauchen/ dann also wird ihnen durch solches Lieb alles ring gemacht werden.

Das andere ist: **Wer ist/ wie Gott?** difes sollen sie brauchen/ so oft sie ein vnordenliche Lieb zu einer Sach empfinden / oder zur Traurigkeit auß Mangel solcher Sach angereist werden; vnd sollen ihnen einbilden/ als wann **Gott** gleichsamb zu ihnen spreche/ was vor Zeiten **Elcana** seiner Hausfraw **Anna** da sie sich wegen ihrer Unfruchtbarkeit betrübte/ gesprochen hat: **Bin ich dir nit besser / als zehen Kinder?** als diser **Wollust/ dife Ehr/ difes Gelt/** &c. Vnd sollen also ohn vnderlaß sprechen: **Wer ist / wie Gott? O mein Gott/ vnd alles.**

Das dritte ist: **Wer ist wie Christus?** Difes sollen sie in Trübsalen vnd Widerwärtigkeiten brauchen/ vnd zugleich sich erinnern/ was gemeldter **Christus** seinen heiligen Apostlen gesagt hat: **Wann euch die Welt hasset/ so wisset/ daß sie mich vorgehasset hat.** Sollen also sich mit dem Exempel **Christi** trösten vnd sprechen: **Wer ist/ wie Christus?** Er ware **Gott/ ich sein Geschöpf;** Er ist der **Herr/ ich der Diener;** Er **Meister/ ich Jünger.** Warum wolte ich dann besser/ als Er gehalten werden? ich leyde zwar difes alles billich/ was hat aber Er gethan?

Das vierdte ist: **Wie Gott wil.** Difes ist sonderlich zubrauchen/ wann ein Unglück/ schwere Bürd/ Traurigkeit/ oder andere dergleichen Trübs-

sal/ oder doch die Furcht dergleichen übler begegnet/ da  
soll es ohn vnderlaß heißen: **Wie Gott wil!** Was  
ist kürzer vnd leichter zumercken/ als diese vier Sprü-  
chel/ vnd dennoch solle ein jeder/ der sie braucht/  
mit geringen Frucht darauß verhoffen.

Neben diesem ist noch ein einfältige Weiß übrig/  
allerley nutzliche Schuß- Gebettlein zubrauchen/  
wann man nemlich die Wort des H. Vatters vn-  
sers dahin ziehet/ vnd Exempel-weiß vor einem  
Werck spricht: **O liebster Vatter/** geheiliger  
werde dein Lamm/ verstohe durch dieses Werck. In  
Widerwärtigkeit: **O Vatter/** dein Will gesche-  
he/ wie im Himmel/ also auch auß Erden.  
in einer Noth oder Mangel: **Ach/ lieber Vatter/**  
gib vns das täglich Brodt. In bereuung der  
Sünden: **Ach barmherziger Vatter/** vergib  
vns vnser Schultden/ wie wir vergeben vn-  
seren Schuldigern. In Versuchung: **Ach**  
getreuer Vatter/ ach führe vns nie in Versu-  
chung/ sonder erlöse vns von dem Vbel/ ic.  
Welche Schuß- Gebettlein zweifels ohne Gott dem  
Vatter vmb sovil angenehmer sein/ je wolgefälliger  
ihme das Gebett ist/ auß deme sie genommen sein.

§. 6.

### Von dem Gebett zum Glocken-Zei- chen des Englischen Gruß. Ermahnung.

**W**ann man am Morgen/ Mittag/ vnd  
zu Abend das Zeichen zum Englischen  
Gruß